



31. Mai 2023

Postulat

von Claudio Zihlmann (FDP)
und Benedikt Gerth (Mitte)
und 6 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und welche Massnahmen zu ergreifen sind, damit gewalttätige Demonstrationen sowie Angriffe auf Personen oder Krawalle in der Stadt Zürich verhindert werden können.

Begründung: Gewalttätige Ausschreitungen wie zum Beispiel am 1. April sowie am 12. Mai dürfen nicht als gegeben betrachtet werden, sondern müssen zu Gunsten der Sicherheit aller Einwohnerinnen und Einwohner eingeschränkt werden. Das Gewaltpotenzial ist zum Teil erschreckend und scheint ein neues Ausmass angenommen zu haben, wie die beiden Medienmitteilungen (siehe unten) der Stadtpolizei deutlich aufzeigen. Dabei werden anscheinend bewusst Verletzungen von Polizistinnen und Polizisten aber auch Sachschaden in Kauf genommen. Dabei geht es nicht darum, die allgemeine Versammlungsfreiheit zu beschränken. Es geht darum, bei gewaltbereiten Demonstrationen oder Krawallen früh genug einzuschreiten, damit die Sicherheit gewährleistet werden kann. Insbesondere die beiden Ausschreitungen vom 1. April wie auch vom 12. Mai zeigen jedoch, dass der Stadtrat unbedingt seine Strategie überdenken und allenfalls anpassen muss, um den Grundauftrag der Stadtpolizei sicherzustellen.

Auszug Medienmitteilung Stadtpolizei Zürich vom 01.04.2023: *«Bei der Langstrassenunterführung durchbrach der Demozug eine Polizeisperre. **Dabei wurden die Polizist*innen fortlaufend mit Eisenstangen, Steinen, pyrotechnischen Gegenständen sowie Molotowcocktails attackiert. Nur mit viel Glück gab es dabei keine schwer verletzten Polizist*innen oder Unbeteiligte.** Die Demonstrationsteilnehmenden beschädigten auch parkierte Fahrzeuge, verübten Sprayereien an Hausfassaden sowie an Fahrzeugen der VBZ. Die Stadtpolizei setzte gegen den **gewalttätigen Mob** Gummischrot, Reizstoff und den zwischenzeitlich ebenfalls eingetroffenen Wasserwerfer ein. (...) **Ein Polizist wurde in einen Hauseingang gedrängt und von rund einem halben Dutzend Personen zu Boden geworfen und mit Fäusten und Fusstritten gegen den Kopf und den Körper traktiert.**»*

In der Medienmitteilung der Stadtpolizei Zürich vom Sa. 13. Mai 2023 12.16 Uhr teilt uns die Stadtpolizei folgendes mit: *«Am späten Freitagabend, 12. Mai 2023, griffen im Kreis 4 mehrere Dutzend verummte Personen Einsatzkräfte an und beschädigten einen Streifenwagen. Kurz nach 22.15 Uhr traf ein **Mob von mehreren Dutzend Personen** im Verzweigungsbereich der Kanonengasse mit der Zeughausstrasse auf eine Polizeipatrouille der Stadtpolizei Zürich **und bewarf diese unvermittelt mit pyrotechnischen Gegenständen** und mit Farbe gefüllten Glasflaschen. Die angegriffenen Einsatzkräfte setzten gegen die gewalttätigen Personen Gummischrot sowie Reizstoff ein. Darauf zogen die Krawallmachenden via Brauerstrasse zur Langstrasse, wo sie auf die zuvor attackierte Patrouille trafen und diese abermals mit pyrotechnischen Gegenständen und Glasflaschen angriffen. Nach erneutem Einsatz von Gummischrot und Reizstoff löste sich der Mob im Bereich der Langstrasse auf. Am mit Flaschen beworfenen Streifenwagen entstand Sachschaden. Ob weitere Sachbeschädigungen begangen wurden, wird abgeklärt. Zurzeit liegen keine Meldungen betreffend verletzten Personen vor.*



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Andreas Egli FDP

2 Michael Schmid FDP

3 David Ondraschek Die Mitte

4 Sandra Crallizzi, EPP

5 Konrad Weyermann, Die Mitte

6 Derek Richter SVP

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20